

Medienmitteilung

Zürich, 11. Mai 2009

Kongresshaus Zürich mit solidem Geschäftsjahr 2008

Nur leichter Umsatzrückgang gegenüber Vorjahresbestmarke

Das Kongresshaus Zürich hat sich 2008 unter ausserordentlich schwierigen Rahmenbedingungen gut behauptet. Trotz Einbussen durch die Fussball-Euro, Finanz- und Wirtschaftskrise und politischer Turbulenzen rund um das gescheiterte Neubauprojekt lag der Gesamtumsatz nur knapp unter dem letztjährigen Spitzenergebnis.

Nach vier Spitzenjahren in Folge konnte sich das Kongresshaus Zürich trotz Einbussen im Saalgeschäft insgesamt erfolgreich behaupten. Der Gesamtumsatz von CHF 18.993 Mio. lag nur knappe 3,7 Prozent unter der Bestmarke des Vorjahres. Bei den Einnahmen aus Raumvermietung, Technik und Nebenleistungen wurden die Umsätze aus dem Vorjahr sogar nochmals um 7 Prozent übertroffen. Auch die Restaurants steigerten ihren Gesamtumsatz um 3 Prozent und die Klubs Adagio und Le Bal verbesserten sich zusammen um 6 Prozent. In der Veranstaltungsrestauration hingegen musste ein markanter Rückgang verzeichnet werden.

Einbussen durch Fussball-Euro und einsetzende Wirtschaftskrise

Das Geschäftsjahr 2008 stellte das Kongresshaus in verschiedenen Hinsichten vor aussergewöhnliche Schwierigkeiten. Die Fussball-Euro führte in der Zürcher Hotellerie und Gastronomie insgesamt zu Ausfällen und so auch im Veranstaltungsbetrieb des Kongresshauses. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise verschlechterten sich in der zweiten Jahreshälfte allgemein die Voraussetzungen für das Kongressgeschäft. Insbesondere im wichtigen Kundensegment der Finanzinstitute mussten Annullierungen von bereits gebuchten Veranstaltungen sowie eine deutliche Abnahme bei Grossbanketten und Seminaren verzeichnet werden.

Gescheitertes Neubauprojekt

Neben wirtschaftlichen Faktoren prägte auch die Politik das Geschäftsjahr: Das Projekt eines neuen Kongresszentrums nach Plänen von Rafael Moneo wurde in der Abstimmung vom 1. Juni 2008 abgelehnt. Damit ging eine fast dreijährige Periode der Unsicherheit zu Ende, in der das Kongresshaus gewissermassen im Schatten der öffentlichen Debatte um das Neubauprojekt operieren musste. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Betriebsgesellschaft hatten sich stark für das Projekt engagiert, weil sie von der Notwendigkeit und dem Nutzen eines neuen Kongresszentrums am bisherigen Standort überzeugt waren. Was der politische Entscheid

Gotthardstrasse 5
Postfach 2523
8022 Zürich
Tel +41 (0)44 206 36 36
Fax +41 (0)44 206 36 59
info@kongresshaus.ch

www.kongresshaus.ch

Medienmitteilung

für allfällige neue Zukunftspläne und das bestehende Haus bedeutet, blieb indessen bis Ende des Berichtsjahres unklar und ist auch gegenwärtig nicht absehbar.

Renovationen und Erneuerungen für bestmögliche Rahmenbedingungen

Mit Rücksicht auf das geplante und schliesslich abgelehnte Neubauprojekt wurde 2008 wie schon in den Vorjahren der Unterhaltsaufwand im Kongresshaus und in der Tonhalle auf das Notwendige reduziert. Auch die Planung für das laufende Jahr fokussiert auf jene Renovationen und Erneuerungen, die für einen möglichst guten Unterhalt des Hauses und die kontinuierliche Anpassung an Kundenbedürfnisse notwendig sind. Vorrangiges Ziel der Betriebsgesellschaft bleibt es, Veranstaltern aus allen Bereichen von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft bestmögliche Rahmenbedingungen und erstklassige Dienstleistungen zu bieten. Das Kongresshaus soll als führender Zürcher Veranstaltungsort weiterhin ein sicherer Wert bleiben.

Kontakt für zusätzliche Informationen:
 Norbert Bolinger, Direktor Kongresshaus Zürich
 T 044 206 36 36
 F 044 206 36 59
 n.bolinger@kongresshaus.ch

Geschäftsbericht und weitere Informationen zum Kongresshaus Zürich auf www.kongresshaus.ch.